

Ukraine und Identität

Sofia Andruchowytsh beginnt mit »Die Geschichte von Romana« ein Romanepos

Von Saskia Jürgens

Einer Legende nach lag einst Europas größter See im Westen der Ukraine, irgendwo zwischen Wolhynien, Galizien und der Bukowina: der Amadoka See. Dieser See wird in Berichten von Herodot erwähnt, und auch auf mittelalterlichen Landkarten ist er zu sehen. Später ist er spurlos verschwunden. Recherchiert man im Internet nach diesem See, findet man so gut wie nichts. Seine Existenz und sein Vergehen sind ein Mysterium, aufgeladen mit Theorien und Geschichten.

Romana arbeitet in einem Kiewer Archiv. Das Gebäude ist ein ehemaliges Kloster, die Räumlichkeiten sind dunkel, feucht, kalt und ungemütlich. Überhaupt scheint es, als habe Romana sich ihren Beruf anders, spannender, erträumt. Doch statt sich in Schriftstücken vergangener Tage auf Spurensuche zu begeben, sucht sie auf Bestellung von Forschenden Dokumente aus den Aktenschränken heraus. Da verwundert es nicht, dass Romana ihre Chance ergreift, als eines Tages Bohdan mit einem Koffer voller alter Fotografien und Briefe vorheriger Generationen seiner Familie erscheint und diesen mit großem Wirbel dem Archiv übergibt. Es wird gefeiert und Sekt getrunken. Romana hat an diesem Abend auf dem Nachhauseweg eine zweite ereignisreiche und folgenschwere Begegnung mit Bohdan. Sie eröffnet ihr einen Weg in die Familie des jungen Mannes, mit der er allerdings gebrochen hat.

Als das Archiv später aber beschließt, dass der Inhalt des Koffers wertlos sei, »rettet« Romana seinen Inhalt und beginnt, die Bilder und Texte zu durchforsten. Die Geschichten der Familienmitglieder rekonstruierend/ordnend, versucht sie sich einen Reim auf die vorhandenen Fragmente zu machen und die Wissenslücken – wenn nötig mit Fantasie – aufzufüllen. Dadurch wird Romana zu einer unzuverlässigen Erzählerin.

Kurze Zeit später, wir schreiben das Jahr 2014, ist die Annexion der Krim durch Russland in vollem Gange. Aus dem Don-



Sofia Andruchowytsh © Valentyn Kuzan

bass wird ein Soldat, der zur Unkenntlichkeit entstellt und so traumatisiert ist, dass er durch den Gedächtnisverlust seine Identität verloren hat, geborgen. Über ihn weiß man nicht viel; aus einem Formular geht hervor, dass er aus Kiew stammt, neben einer nicht zu entziffernden Andeutung eines Namens. Romana erfährt davon und begibt sich ins Krankenhaus: Sie glaubt Bohdan zu erkennen, den sie vor dem Krieg geheiratet hat. Nun hat sie vor, ihm die Geschichten aus dem Koffer zu erzählen und ihm damit wieder eine Erinnerung und Identität zu geben.

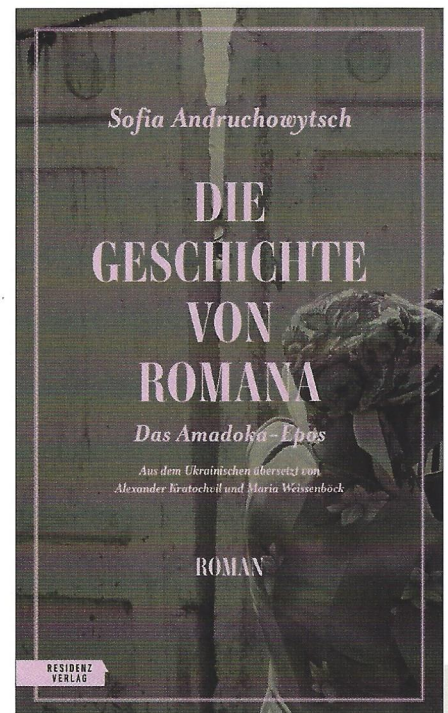
»Die Geschichte von Romana« ist der Auftakt einer Romantrilogie, die circa 100 Jahre ukrainische Geschichte umfasst. Andruchowytsh legt den Finger in unverheilte Wunden wie erlittene Hungersnöte, den erlebten Holocaust durch deutsche Nationalsozialisten, stalinistische Repressionen gegen ukrainische Intellektuelle und die Bedrohung durch den Geheimdienst.

Dabei steht der Amadoka See mit den Legenden, die sich um ihn ranken, als Metapher für die Fragilität des »Sich Erinnerns«, für das Vergessen und eine Wahrheit, die nicht zu greifen ist.

In einem Interview bezeichnet Andruchowytsh »Geschichte« als ein skurriles Ding, das wir nicht anfassen können, und dennoch unser Schicksal und Leben entscheidend bestimmt. Sie betont, dass im

Krieg alle Menschen deformiert werden, aber es unmöglich sei, zu sagen, auf welche Weise das geschieht.

Das Amadoka-Epos stellt die Frage, was mit Menschen geschieht, denen Geschichte als Identität einfach übergestülpt wird – und dies mit einem bemerkenswerten Erzählstil, der die ganze Bandbreite an Stimmungen und Emotionen aufruft. Ungewöhnliche Perspektiven und Romanas zweifelhaftes Verhalten sind nur zwei von zahlreichen Aspekten, die beim Lesen einen Sog entstehen lassen, so dass man das Buch nicht aus der Hand legen möchte, ehe man es zu Ende gelesen hat.



Sofia Andruchowytsh

»Die Geschichte von Romana«, Roman
a. d. Ukrainischen übersetzt von
Alexander Kratochvil und Maria Weissenböck
Residenz Verlag, 2023
304 Seiten, Hardcover
25 Euro